



Zusammenfassung Workshops

„Bio-Plastics“ REDILO Praxis-Tag 2007 Workshops 1- 4

Datum:	Donnerstag 15.11.2007 bis Freitag 16.11.2007
Organisator:	REDILO GmbH, Untere Rainstrasse 20, 6340 Baar, Tel. 043 311 55 66, info@redilo.ch , www.redilo.ch

Bio-Plastics Chancen und Risiken

15. / 16. November 2007

Seehotel Pilatus
Hergiswil

Ihr konkreter Nutzen:

- Sie erhalten einen Überblick über Bio-Plastics und deren Markt-Entwicklung
- Sie erfahren mehr über die Verarbeitung, Produkte, Technologien und Verwertung
- Sie kennen die Chancen und Risiken der Bio-Plastics
- Sie erhalten konkretes Wissen und eine umfassende Dokumentation

Begrüssung:

Donnerstag, 15.11.2007
ab 10:30h

Schluss:

Freitag, 16.11.2007
ca. 14:00h

Ein Tag für Interessierte aus Industrie, Gewerbe, staatlichen und kantonalen Stellen, Verbänden, Konsumentinnen und Konsumenten.

>>> von der Praxis - für die Praxis <<<

>>> www.bioplastics.ch <<<

Unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Medienpartner:



Fachmagazin
für Verpackungstechnik
und -design

UMWELTECHNIK
SCHWEIZ

Workshop 1

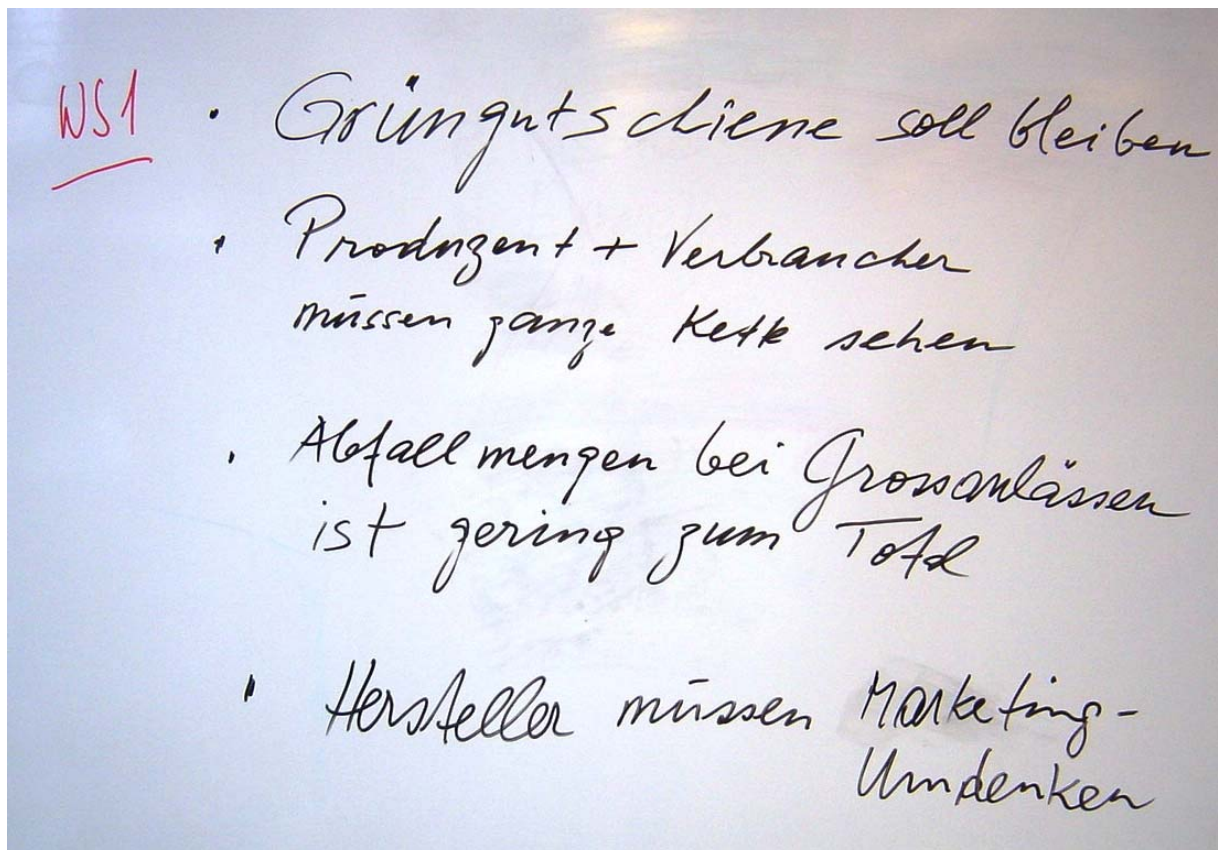
Bio-Plastics für Geschirr - sinnvolle Veranstaltungslogistik?

- ◇ Einführung: Lehren aus dem Joggeli-Basel – „Öko- versus Gentechbecher“
- ◇ Einsatzgebiete für Einweg-/Mehrweg-Geschirr, sinnvolle Verwertung an Gross-Veranstaltungen
- ◇ Empfehlungen für EURO 2008 in der Schweiz

Moderation:
Charles Cahans



UMWELTECHNIK
SCHWEIZ



WS1

BS

- falsche Vorstellungen von Öko
- 90% im Stadion am Boden

LU

- Ziel sauberes Fest → nur mit Pfand

Stadt BE

- Mehrweg + Depot (Material unwichtig)
vorgeschrieben

Verwerter müssen Kriterien setzen (geschützt werden)
(System-Konformität)

2 Schienen: Privat + Industrie

Workshop 2

Getränke-Flaschen aus Bio-Plastics anstatt PET?

- ◇ Einführung: Erfahrung aus Markteinführung PLA-Flasche im Ausland
- ◇ Produkteigenschaften, Verarbeitbarkeit, Beschriftung, Anforderungen an Rezyklierfähigkeit, Vermeidung der Störung bestehendes Recycling-System

Moderation:

Jean-Claude Würmli



Auszug aus Präsentation:

Workshop:

Wie schnell ist mit PLA-Getränkeflaschen in der Schweiz zu rechnen?

- Kein Ersatz für bestehende Getränke / eher für neue Produkte
- Nur in den Nischen
- Wellnessprodukte / hochmargige Produkte
- Willens mehr zu bezahlen um sich ein gutes Gewissen zu „kaufen“
- **Einzelne Produkte könnten in kürzerer Frist in den Markt kommen (zum Test in den Nischen). Hängt auch stark von der Diskussion in der Öffentlichkeit ab (Biodiversität etc....)**



Zusammenfassung Workshops

Workshop:

Für welche Inhalte eignen sich PLA-Flaschen heute?

- Nur für Kaltabfüllungen, stilles Wasser und kohlenstoffarme Wellnessgetränke mit kürzerer Haltbarkeitsdauer (shelf life)
- Nicht einsetzbar für CSD-Produkte

Workshop:

Was sagt die Verordnung (VGV) dazu?

- Geben Hersteller und Importeure jährlich mehr als 100 t verwertbare Einwegverpackungen aus einem anderen Verpackungsmaterial als Glas, PET, Aluminium oder PVC ab, so kann das UVEK auch für dieses eine Mindestverwertungsquote und Massnahmen nach Absatz 2 festlegen.

- ...
- ...



Zusammenfassung Workshops

Workshop:

Wie soll eine PLA-Flasche in der CH beschriftet werden?

- Nicht „kompostierbar“, darf nicht mit Kompostierung in Verbindung gebracht werden.
- Verwertbar
- **Recyclingzeichen**

Workshop:

Welche Massnahmen sind auf welcher Ebene nötig, damit bestehende Systeme nicht gestört werden (PET-Recycling, Vergärung / Kompostierung)

- Klare Kennzeichnung – nicht in den Kompost – Recycling (oder KVA)!
- Frühwarnung – Signale an die Abfüller, den Detailhandel senden
- Sortierung in den PET-Sortierzentren
- IPP (Integrierte Produktpolitik) setzt sich durch, damit steigt das Bewusstsein

Workshop 3

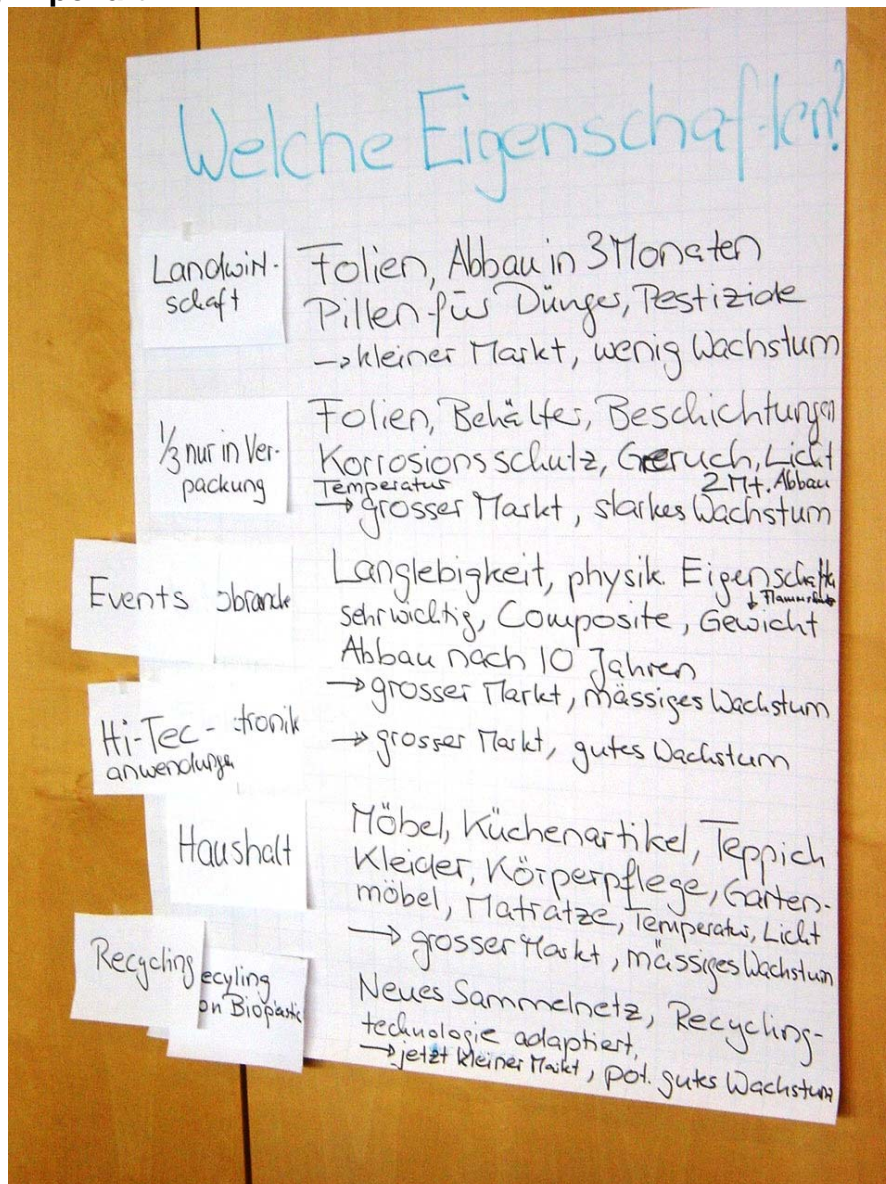
Weitere Einsatzbereiche von Bio-Plastics

- ◇ Einführung: Übersicht Kunststoffmarkt (Branchen, Produkte, Kunststoffarten)
- ◇ Die verschiedenen Arten von Bio-Plastics und ihre möglichen Einsatzbereiche. In welchen Bereichen ist der Einsatz von Bio-Plastics sinnvoll und denkbar?

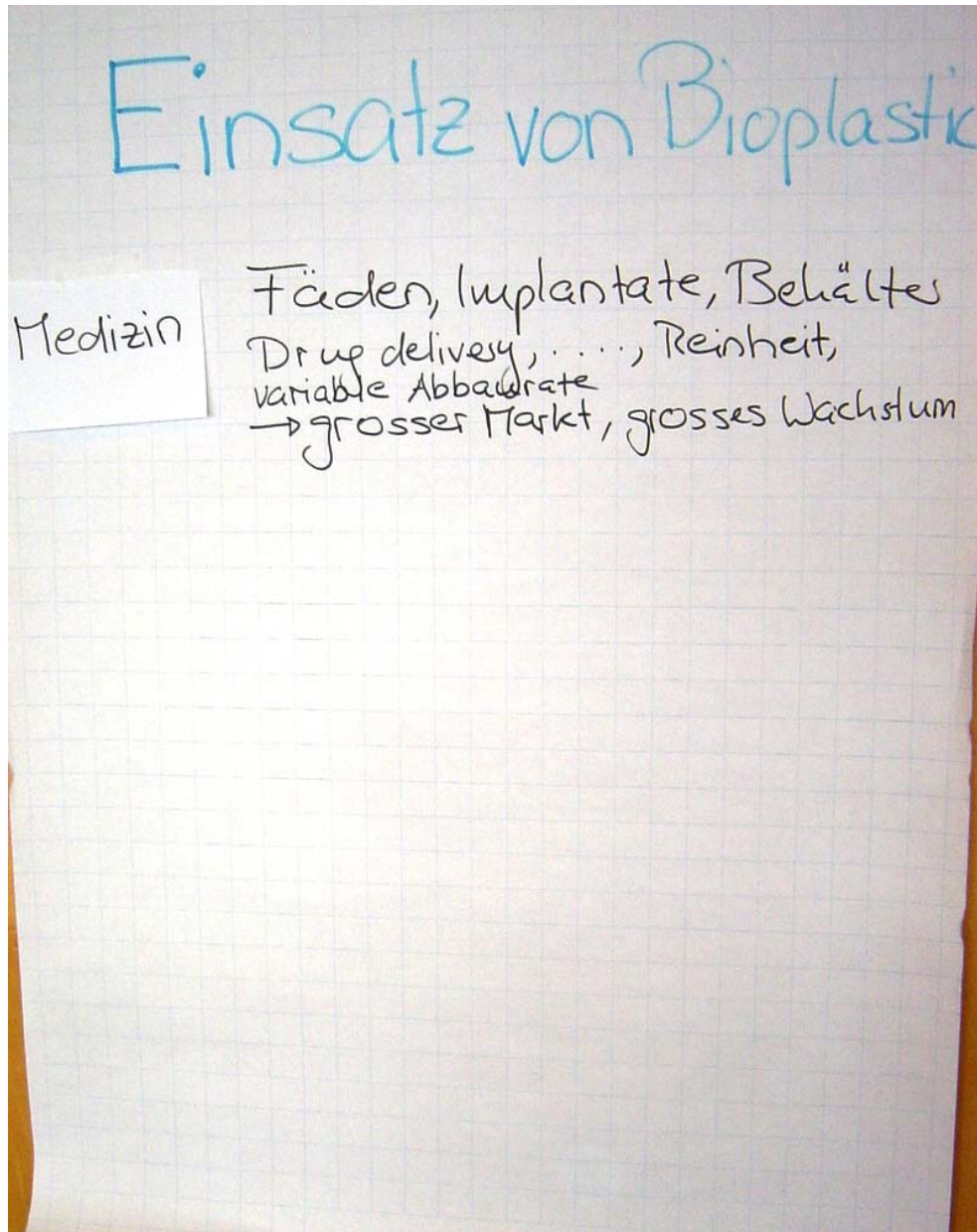
Moderation:
Manfred Zinn



Workshop 3, Flipchart 1



Workshop 3, Fortsetzung Flipchart 2



Workshop 3, Fortsetzung Flipchart 3

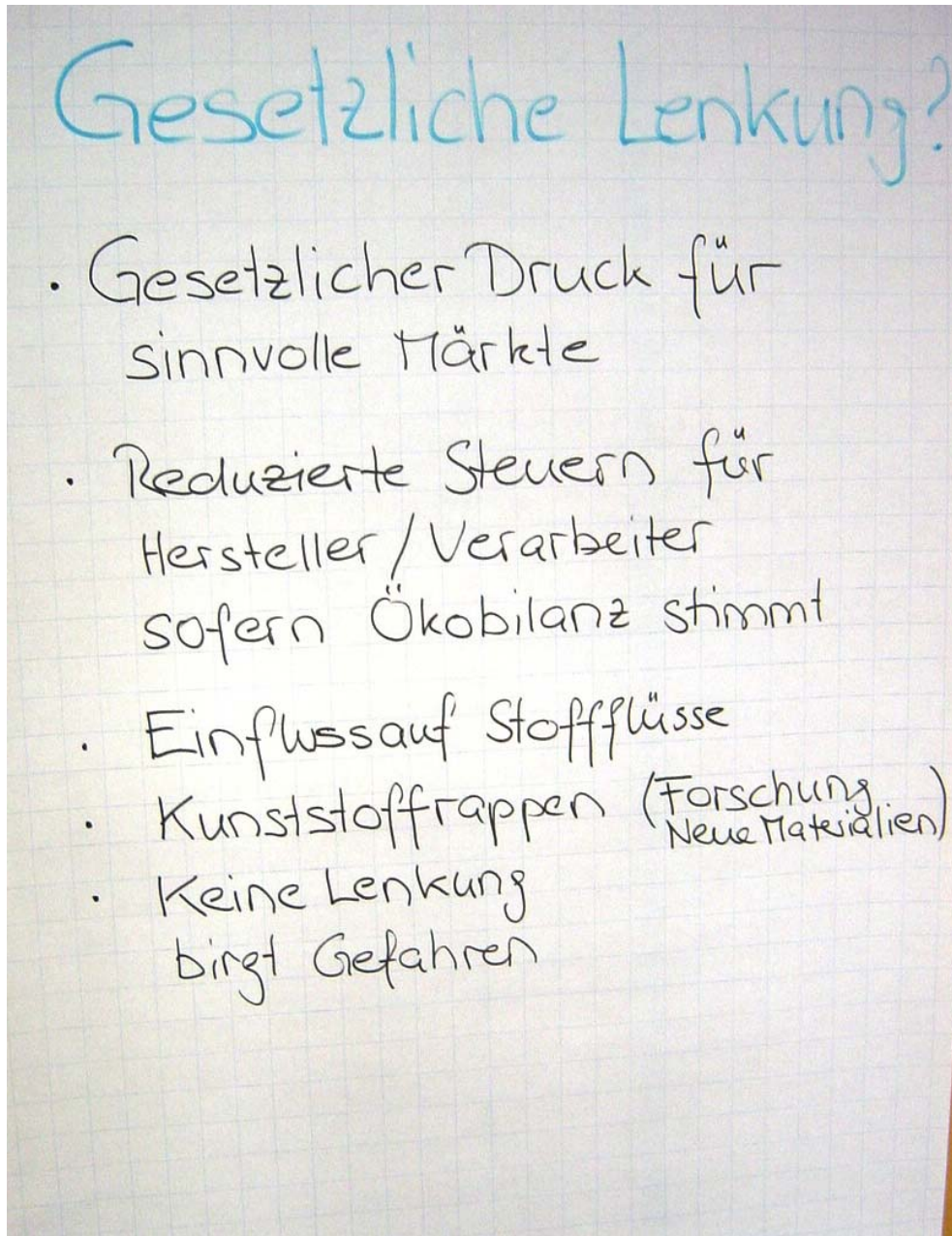
Welche Kennzeichnung?

- Kompostierbar für Haushalt
- Gute Kennzeichnung, Gitternetz

✓ Bioplastik

- Bezeichnung für recycelbare
nachwachsende Wertstoffe
 - Biowerkstoffe
 - nachwachsende Kunststoffe
 - Biowertstoffe
 - Kunststoffe aus nachwachsenden
Rohstoffen
- EU?

Workshop 3, Fortsetzung Flipchart 4



Workshop 4

Ökologischer Fussabdruck von Bio-Plastics

- ◇ Einführung: Ökologische Produktkriterien und Nachhaltigkeit
- ◇ LCA Bio-Plastics – Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenzial
- ◇ Welche Kriterien haben nachhaltige Bio-Plastics zu erfüllen, wäre ein Label für nachhaltige Bio-Plastics sinnvoll (z.B. analog FSC)?

Moderation:
Fredy Dinkel

